

**SAMMLUNG VERBUND** in der  
**HAMBURGER KUNSTHALLE**  
13. März – 31. Mai 2015



## Tour

Hamburger Kunsthalle, **Hamburg** (Deutschland)

13. März–31. Mai 2015

Photographer's Gallery, **London** (England)

22. September 2016–8. Jänner 2017

mumok - Museum der moderne Stiftung Ludwig, **Wien** (Österreich)

14. Oktober 2016–22. Jänner 2017

ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie **Karlsruhe** (Deutschland)

Sommer/Herbst 2017

Haus der Kunst, **Brünn** (Tschechien)

Winter 2017/Frühjahr 2018

Stavanger Art Museum, **Stavanger** (Norwegen)

Juni–September 2018

sammlung

VERBUND  
VERBUND  
VERBUND

# FEMINISTISCHE AVANTGARDE DER 1970ER-JAHRE

## WERKE AUS DER SAMMLUNG VERBUND, WIEN

- Ausstellung:** Feministische Avantgarde der 1970er Jahre  
Werke aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien
- Ausstellungsort:** Hamburger Kunsthalle  
Glockengießerwall  
D-20095 Hamburg
- Kuratorinnen:** Gabriele Schor, Direktorin der SAMMLUNG VERBUND, Wien  
Merle Radtke, Kuratorin der Hamburger Kunsthalle, Hamburg
- Pressekonferenz:** Donnerstag, 12. März 2015, 11.00–13.00 Uhr
- Eröffnung:** Donnerstag, 12. März 2015, 19.00–23.00 Uhr
- Symposium:** Donnerstag, 23. April 2015, 19.00 Uhr
- Ausstellungsdauer:** 13. März–31. Mai 2015
- Pressekontakt Wien:** Daniela Hahn  
+43 (0) 503 13-500 49  
Daniela.Hahn@verbund.com
- Pressekontakt Hamburg:** Mira Forte  
+ 49 (0)40 - 428 131 204  
presse@hamburger-kunsthalle.de

# FEMINISTISCHE AVANTGARDE DER 1970ER-JAHRE

## WERKE AUS DER SAMMLUNG VERBUND, WIEN

Die Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle vereint Werken von mehr als 30 Künstlerinnen und zeigt einen Überblick über die Anfänge der internationalen feministischen Kunstbewegung.

13.03.–31.05.2015



Ulrike Rosenbach, 1979



VALIE EXPORT, 1969



Hannah Wilke, 1975

Anhand von über 300 Arbeiten aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien zeigt die Ausstellung, wie Künstlerinnen in den 1970er-Jahren zum ersten Mal in der Kunstgeschichte ein eigenes „Bild der Frau“ kollektiv neu kreieren. Um die Pionierleistung der Künstlerinnen hervorzuheben, hat Gabriele Schor, Direktorin der SAMMLUNG VERBUND, den Begriff der „Feministischen Avantgarde“ geprägt und in den kunsthistorischen Diskurs eingebracht. Es war den Künstlerinnen, die in den Kriegs- und Nachkriegsjahren geboren sind, möglich in nennenswerter Zahl an den Akademien zu studieren und sich damit von der Rolle der Muse und des Modells zu emanzipieren. In ihren Werken stellen sie radikal neue Fragen an die Gesellschaft und den Kunstbetrieb.



Francesca Woodman, 1977-1978



Hannah Wilke, 1974-1991

### Das Private ist Politisch

Vor dem Hintergrund von Bürgerrechts- und Frauenbewegung werden Anliegen von Frauen erstmals öffentlich diskutiert; das Private bekommt politische Bedeutung. Innerhalb kürzester Zeit beginnen Frauen sich in der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen, versammeln sich zu Aktionen, halten Demonstrationen ab und organisieren eigene Ausstellungen. In ihren Werken gehen die Künstlerinnen der „Feministischen Avantgarde“ der Frage nach, wie das traditionelle „Bild der Frau“, die Wahrnehmung der Frau sowie die Konstituierung der eigenen Identität in unserer Gesellschaft bestimmt. Dabei stehen Themen wie eindimensionale Rollenzuweisungen als Mutter, Haus- und Ehefrau, weibliche Sexualität, der eigene Körper, Schönheit und Gewalt gegen Frauen im Fokus.



Ulrike Rosenbach, 1970



Birgit Jürgenssen, 1975



Martha Rosler, 1975

### Rollenspiel - Klischees und Stereotypen werden hinterfragt

Viele Künstlerinnen eint die Ablehnung stereotyper Rollenbilder. Martha Rosler (\*1943) etwa überzeichnet die Rolle der für Heim und Herd verantwortlichen Frau. Birgit Jürgenssen (\*1949) hängt sich einen Herd wie eine Küchenschürze um. Es ist das Spiel mit der Kamera, die Maskerade und das Kostüm als Mittel der Selbstdarstellung, mit denen die Künstlerinnen Vorstellungen von Identität und Weiblichkeit als gesellschaftliches Konstrukt hinterfragen. Cindy Sherman (\*1954), Hannah Wilke (\*1940) und Martha Wilson (\*1947) nehmen für ihre Fotografien verschiedenste Rollen ein, untersuchen alltägliche und historische Klischees.

Ähnlich Lynn Hershman Leeson (\*1941), die mit „Roberta Breitmore“ eine fiktive Person kreiert, die sie über Jahre hinweg lebt. Rita Myers (\*1947), Ewa Partum (\*1945) und Suzy Lake (\*1947) befragen dagegen in ihren Arbeiten Ideale von Schönheit und Makellosigkeit.



Martha Wilson, 1974/2009



Cindy Sherman, 1976/2005



Eleanor Antin, 1972



Lynn Hershman Leeson, 1975

### Neue Medien

Zahlreiche Künstlerinnen wenden sich ganz bewusst den neuen, historisch unbelasteten Medien wie Fotografie, Film und Video zu, nutzen die Performance als künstlerisches Ausdrucksmittel. VALIE EXPORT (\*1940) etwa lädt auf dem Münchner Stachus Passanten ein, ihr Tapp- und Tastkino zu besuchen. Dies bedeutete, dass die Passanten ihre Hände in einen Kasten stecken konnten, den die Künstlerin vor ihrem nackten Oberkörper trug. Oftmals ist es der eigene Körper, der zum Material der Kunst wird, dabei gehen einige Künstlerinnen bis an die Grenzen körperlicher Belastbarkeit, darunter Ana Mendieta (1948–1985) oder Gina Pane (1939–1990). Humorvoll und ironisch, subtil und provozierend dekonstruieren die Künstlerinnen der „Feministischen Avantgarde“ die traditionelle Ikonographie des Weiblichen.



Ana Mendieta, 1972/1997



Birgit Jürgenssen, 1976



Francesca Woodman, 1976/2001



Suzy Lake, 1973/2012



Eleanor Antin, 1971

### **Gegen das Diktat der Schönheit**

Ein weiterer Topos der Feministischen Avantgarde ist die Ironisierung des weiblichen Schönheitsideals und die Attribute der Makellosigkeit und Reinheit die den Frauen zugeordnet werden. In der Performance *Change* (\*1974) lässt sich die polnische Künstlerin Ewa Partum (\*1945) eine Körperhälfte von Maskenbildner\_innen gealtert schminken. Sie inszeniert sich als alte Dame und hinterfragt zugleich das gängige weibliche Schönheitsideal. Eleanor Antin (\*1935) zeigt in ihrem Video *Representational Painting* (\*1971) wie sie ihr Gesicht schminkt. Der Titel bezieht sich auf das Auftragen von Make-up als ein übertragener Akt des Malens. Das Zögern und Zweifeln der Künstlerin beim Schminkprozess hinterfragt die „Schönheitsindustrie“ – wie Wimperntusche und BH – die für Frauen in der Gesellschaft selbstverständlich sind. Indem die amerikanische Künstlerin Rita Myers (\*1947) ihre „bessere“ Körperhälfte in einer Fotografie spiegelt, kreierte sie den vermeintlichen perfekten weiblichen Körper und zugleich ein irritierendes Bild.



Rita Myers, 1971



Ewa Partum, 1974

Während VALIE EXPORT, Cindy Sherman oder Martha Rosler einem breiten Publikum bekannt sind, liegt das Besondere der Ausstellung in der Möglichkeit weitere bedeutende, bislang weniger bekannte Vertreterinnen der „Feministischen Avantgarde“ zu entdecken.

Zur Ausstellung erscheint ein rund 500 Seiten umfassender Katalog im Prestel Verlag, der im Museumsshop und unter [www.freunde-der-kunsthalle.de](http://www.freunde-der-kunsthalle.de) erhältlich ist.

# DIE KÜNSTLERINNEN

Helena Almeida, 1934 PT  
Eleanor Antin, 1935 USA  
Lynda Benglis, 1941 USA  
Renate Bertlmann, 1943 AT  
Teresa Burga, 1935 PE  
Lili Dujourie, 1941 BE  
Mary Beth Edelson, 1933 USA  
Renate Eisenegger, 1949 DE  
VALIE EXPORT, 1940 AT  
Esther Ferrer, 1937 ES  
Lynn Hershman Leeson, 1941 USA  
Alexis Hunter, 1948–2014 NZ/UK  
Sanja Iveković, 1949 HR  
Birgit Jürgenssen, 1949–2003 AT  
Ketty La Rocca, 1938–1976 IT  
Leslie Labowitz, 1946 USA  
Suzanne Lacy, 1945 USA

Suzy Lake, 1947 USA  
Karin Mack, 1940 AUT  
Ana Mendieta, 1948–1985 CU/USA  
Rita Myers, 1947 USA  
ORLAN, 1947 FR  
Gina Pane, 1939–1990 FR  
Ewa Partum, 1945 PL  
Ulrike Rosenbach, 1943 DE  
Martha Rosler, 1943 USA  
Carolee Schneemann, 1939 USA  
Cindy Sherman, 1954 USA  
Penny Slinger, 1947 UK  
Annegret Soltau, 1946 DE  
Hannah Wilke, 1940–1993 USA  
Martha Wilson, 1947 USA  
Francesca Woodman, 1958–1981 USA  
Nil Yalter, 1938 EG | FR

# TOUR

Hamburger Kunsthalle,  
**Hamburg** (Deutschland)  
13. März–31. Mai 2015

Photographer's Gallery,  
**London** (England)  
22. September 2016–8. Jänner 2017

mumok - Museum Moderner Kunst  
Stiftung Ludwig, **Wien** (Österreich)  
14. Oktober 2016–22. Jänner 2017

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medientechnologie **Karlsruhe** (Deutschland)  
Sommer/Herbst 2017

Haus der Kunst,  
**Brünn** (Tschechien)  
Winter 2017/Frühjahr 2018

Stavanger Art Museum,  
**Stavanger** (Norwegen)  
Juni–September 2018

AUSSTELLUNGSTOUR





## SAMMLUNG VERBUND

Die Sammlung wurde 2004 von der VERBUND AG, Österreichs führendem Stromunternehmen und einem der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa, ins Leben gerufen. Sie ist eine Firmensammlung mit zeitgenössischer, internationaler Ausrichtung. Im Jahr 2014 feiert sie ihr 10-jähriges Bestehen.

Die Maxime „Tiefe statt Breite“ gilt als Grundsatz der Sammlung, nach dem ganze Werkgruppen erworben werden, die eine tiefere Auseinandersetzung mit einzelnen Künstlerinnen und Künstlern ermöglichen. Zwei thematische Schwerpunkte „Feministische Avantgarde der 1970er“ und „Räume/Orte“ verleihen der Sammlung eine unverwechselbare Identität. Gabriele Schor erklärt: „Die beiden Schwerpunkte sind weniger als ‚Punkte‘, sondern als Fluchtlinien im Sinne von Gilles Deleuze zu verstehen, die zwei Richtungen vorgeben und die wir als Spur in der Kunst seit 1970 bis heute verfolgen“. Im Themenfeld Feministische Avantgarde sind u.a. Werke von Eleanor Antin, Renate Bertlmann, VALIE EXPORT, Birgit Jürgenssen, Ana Mendieta, Hannah Wilke und Francesca Woodman versammelt, das Themenfeld Räume / Orte umfasst u.a. Arbeiten von Gordon Matta-Clark, Fred Sandback, Jeff Wall, Loan Nguyen, Teresa Hubbard/Alexander Birchler.

Die Sammlungsleiterin Gabriele Schor hat von Beginn an die Ausrichtung und die spezielle Fokussierung der SAMMLUNG VERBUND bestimmt. Die Ankäufe werden gemeinsam mit einem wechselnden internationalen Advisory Board entschieden, derzeit mit Jessica Morgan, Kuratorin der Tate Modern, London sowie der Gwangju Biennale 2014 und Camille Morineau, Kuratorin Centre Pompidou, Paris. Das Kuratorium der Sammlung hat seitens des Vorstands des Unternehmens freie Hand für die Ankaufsentscheidungen.

Seit 2008 ist die VERBUND- Zentrale in der Wiener Innenstadt Schauplatz von *Yellow fog*, der ersten Intervention des renomierten Künstlers Olafur Eliasson im öffentlichen Raum in Wien. Täglich während der Abenddämmerung steigt entlang der Fassade der gelber Nebel auf, der den Platz und das Gebäude zu einer Bühne aus Nebel, Licht und Wind werden lässt.

# INTERNATIONALE AUSSTELLUNGEN

## ***Zukünftige Ausstellung***

- 2015** **Francesca Woodman / Birgit Jürgenssen**  
18. Juni - 27. Sept. 2015, Kunst Meran, Italien

## ***Bisherige Ausstellungen***

- 2015** **Feministische Avantgarde der 1970er-Jahre**  
Werke aus der SAMMLUNG VERBUND  
Hamburger Kunsthalle, Hamburg
- 2014** **WOMAN. The Feminist Avant-garde from the 1970s.**  
Works from the collection SAMMLUNG VERBUND, Vienna  
Mjellby Konstmuseum, Halmstadgruppens Museum, Schweden  
BOZAR Centre for Fine Arts, Brüssel
- 2013** **MUJER. La vanguardia feminista de los anos 70**, PHotoEspaña, Madrid  
**Cindy Sherman. Das Frühwerk 1975-1977**, Kunst Meran, Meran
- 2012** **open spaces | secret places.** Werke aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien  
Museum der Moderne, Salzburg  
**Cindy Sherman. Das Frühwerk 1975-1977**, Centre de la photographie Genève
- 2010/11** **Birgit Jürgenssen – Erste Retrospektive**  
Kooperation Bank Austria Kunstforum / SAMMLUNG VERBUND, Wien
- 2010** **DONNA. Avanguardia femminista negli anni `70**  
Galleria nazionale d'arte moderna e contemporanea, Rom
- 2008** **Suyun Bir Arada Tuttugu. Verbund Kleksiyou'ndan Sanat.**  
HELD TOGETHER WITH WATER. Art from the SAMMLUNG VERBUND  
Museum Istanbul Modern, Istanbul
- 2007** **HELD TOGETHER WITH WATER.** Kunst aus der SAMMLUNG VERBUND, Wien  
MAK – Museum für angewandte Kunst, Wien

# AUSSTELLUNGEN IN DER VERTIKALEN GALERIE, WIEN

## ***Zukünftige Ausstellung***

**2016 Renate Bertlmann – Retrospektive einer Dekade**

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

## ***Bisherige Ausstellungen***

**2014 my private world**

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

**Francesca Woodman**

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

**2013 open spaces | secret places.**

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

**2012 Cindy Sherman. Das Frühwerk 1975-1977**

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

**2011 Loan Nguyen - Prinzip Zartgefühl**

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

**2010 Real Estates**

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

**2009 Birgit Jürgenssen**

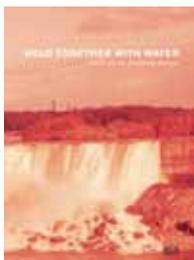
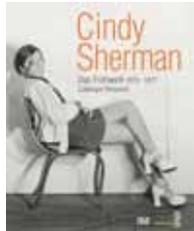
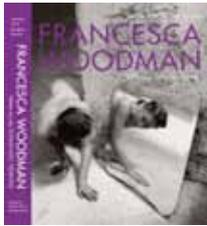
Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

**2008 Double Face**

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien

**Fred Sandback / Olafur Eliasson (Yello fog-Eröffnung)**

Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien



## PUBLIKATIONEN



- 2015 Feministische Avantgarde der 1970er-Jahre**  
**Werke der SAMMLUNG VERBUND, Wien**  
Hamburger Kunsthalle und SAMMLUNG VERBUND, Wien  
Ausstellungskatalog, Prestel Verlag, deutsche und englische Ausgabe
- 2014 Francesca Woodman. Werke aus der SAMMLUNG VERBUND**  
Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln, deutsche und englische Ausgabe
- 2012 open spaces | secret places. Werke aus der SAMMLUNG VERBUND**  
Ausstellungskatalog, Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln
- Cindy Sherman. Das Frühwerk 1975-1977**  
Catalog Raisonné, Hatje Cantz Verlag, deutsche und englische Ausgabe
- 2010 Birgit Jürgenssen**  
Ausstellungskatalog, Prestel Verlag
- DONNA. AVANGUARDIA FEMMINISTA NEGLI ANNI '70**  
**dalla SAMMLUNG VERBUND di Vienna**  
Galleria nazionale d'arte moderna e contemporanea, Rom  
Ausstellungskatalog, Electa Mondadori, englisch / italienisch
- 2009 Birgit Jürgenssen**  
Erste Monografie, Hatje Cantz Verlag, deutsche und englische Ausgabe
- 2008 Suyun Bir Arada Tuttugu. Verbund Kleksiyou'ndan Sanat.**  
**HELD TOGETHER WITH WATER. Art from the SAMMLUNG VERBUND**  
Museum Istanbul Modern / SAMMLUNG VERBUND, Wien  
Ausstellungskatalog, englisch / türkisch
- 2007 HELD TOGETHER WITH WATER. Kunst aus der SAMMLUNG VERBUND**  
Sammlungsbuch, erschienen zur ersten Sammlungspräsentation im MAK  
Hatje Cantz Verlag, deutsche und englische Ausgabe

# INFORMATIONEN

## Pressekontakt SAMMLUNG VERBUND

**Daniela Hahn**

SAMMLUNG VERBUND

+ 43-(0) 50313 - 500 49

Daniela.Hahn@verbund.com

## VERBUND Holding Kommunikation

**Winnie Matzenauer**

+ 43-(0) 50313 - 538 40

Winnie.Matzenauer@verbund.com

## Direktorin SAMMLUNG VERBUND

Gabriele Schor

## Team SAMMLUNG VERBUND

Theresa Dann, Daniela Hahn

## SAMMLUNG VERBUND

Am Hof 6a, A-1010 Wien, Österreich

+43-(0) 50313 - 500 44

sammlung@verbund.com

www.verbund.com/sammlung

## Pressekontakt Hamburger Kunsthalle

Mira Forte

Hamburger Kunsthalle

+ 49 (0)40 - 428 131 204

presse@hamburger-kunsthalle.de

## Hamburger Kunsthalle

Glockengießerwall

D-20095 Hamburg

www.hamburger-kunsthalle.de



Cindy Sherman, Untitled (Bus Riders II), 1976/2000, Schwarz-Weiß-Fotografie  
© Cindy Sherman, New York, Courtesy: Metro Pictures, New York / SAMMLUNG VERBUND, Wien

sammlung

VERBUND  
VERBUND